

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badische Presse. 1890-1944**  
**1932**

367 (9.8.1932) Morgenausgabe



# Scharfe englische Kritik.

Londoner Blätter zu den Unruheakten.

S. London, 8. August. (Eig. Drahtbericht der Badischen Presse.) Deutschland unter der Herrschaft des Terrorismus ist der Titel des heutigen Leitartikels des "Daily Telegraph" und das gleiche Thema behandelt der Leitartikel der "Times". Die beiden führenden englischen Tageszeitungen sagten jetzt einen neuen Ton an. Zum erstenmal wird hier in der britischen Presse auch die außenpolitische Autorität der Reichsregierung angezweifelt. Wir glauben zu wissen, daß diese beiden Leitartikel nicht zufällig am gleichen Tage erscheinen. In der "Times" heißt es: Die Regierung des Herrn v. Papen ist bis an die Grenze ihrer verfassungsmäßigen Rechte gegangen, um die sozialistische Regierung in Preußen mit der Begründung abzuwenden, daß Herr Braun und seine Kollegen unfähig seien, die Ordnung aufrechtzuerhalten. Jede Schwäche oder jedes Jögern in der Erfüllung ihrer Verantwortlichkeit ist geeignet, sie sowohl im In- wie im Ausland zu distreditieren und es ihr unmöglich zu machen, die Aufgaben zu erfüllen, die sie sich gelehrt hat. Wenn sie entschlossen ist, sich die Unterstützung der Nationalsozialisten durch Hinzunahme einiger Führer der Bewegung in die Regierungen des Reiches und von Preußen zu verschaffen, dann ist sie auch verpflichtet, die weniger bekannten Elemente der Partei unter strengste Kontrolle zu sehen. Das Blatt spricht dann von den jetzt bekannt gewordenen Wünschen der nationalsozialistischen Führerschaft, selbst die Disziplin der Partei wiederherzustellen, bezweifelt aber, ob sie noch in der Lage ist, die Geister zu bannen. Der Artikel schließt mit folgenden Worten: Die Reichsregierung kann die Dinge unmöglich weiter treiben lassen. Unbeschadet der Verhandlungen, die sie mit Herrn Hitler plant, muss sie sich bewusst sein, daß ihre erste Pflicht gegen das Land die Aufrechterhaltung der Ordnung ist. Wenn die Regierung wünscht, ihre Autorität in Deutschland und jenseits der Grenzen aufrechtzuerhalten, dann muß sie diese Exzesse abstellen. Wenn sie dies nicht mit Hilfe der Führer der Nationalsozialisten tun kann, dann muss sie alle Gewaltmittel in die Hand nehmen, um die friedlichen Bürger zu schützen, und sie ganz unabhängig gegen Parteien gerecht in Anwendung bringen.

"Daily Telegraph" schreibt, unter dem neuen Regime in Preußen ist die Lage schlimmer geworden als je. Vor den Wahlen hat das Papen-Schleicher-Ministerium die Nordnung immerhin noch in gewissen Grenzen gehalten und die Eigarg einer Regierung des festen Hand gezeigt. Wenn sie jetzt mit dem nächsten Terror durch eine wirkliche Autorität nicht fertig werden kann, so wird diese Autorität tödlich getroffen. Was Deutschland mit seiner immer noch verzweifelten wirtschaftlichen und chaotischen Lage bevorsteht, war vor einem Monat schon dunkel genug."

## Neue Terrorakte in Ostpreußen.

Tu. Königsberg, 8. Aug. In Zuchau im Kreise Lyck wurde gegen das Haus des Gemeindedirektors und Vorstehers der dortigen SA-Ortsgruppe, Brassjewski, vom Gartens aus eine Handgranate geschnellt. Ein Splitter durchschlug das Doppelfenster, ohne jedoch jemanden zu verletzen. Durch einen in das Fenster geworfenen Stein erlitt Brassjewski am rechten Arm eine leichte Verletzung.

In Reideburg wurde in der Nacht zum Montag vor der Drogerie Tilmann, vor dem Kaufhaus Marchlowitz und vor dem Kaufhaus Wittmacktje eine Bombe geworfen. Besonders im dritten Fall entstand ein kleiner Brandbeschädigung. In allen drei Fällen soll es sich um Brandbomben handeln.

In Bischöfsburg wurden am Sonntag Schanzensteine der jüdischen Geschäfte Peßall und David Nach, durch Steinwürfe zertrümmert.

In Tilsit werden bei Anbruch der Dunkelheit ständig alle Zugfahrtsstraßen der Stadt durch starke Polizeiposten besetzt. Alle Personen, die aus der Stadt und in die Stadt wollen, werden einer scharfen Kontrolle unterzogen. Bei einer solchen Durchsuchung sind von der Polizei neun Pistolen beschlagnahmt worden, die größtenteils Reisenden gehörten, die keine Waffenchein hatten.

In Allenstein wurde Montag früh gegen 1.20 Uhr durch mehrere Handgranaten das Eingangstür des Geschäfts von Abraham zertrümmert und die Ladeneinrichtung beschädigt. Die Täter flüchteten in die Bankstraße und sind anscheinend in einem bereitstehenden Kraftwagen entkommen. Die Festnahme einer Person, die der Tat dringend verdächtigt ist, erfolgte noch in den Nachstunden. Bei der Durchsuchung der Wohnung und der sonstigen Räume des Festgenommenen wurden folgende Waffen gefunden: Vier Infanteriegewehre Mod. 98, ein Russengewehr mit Bayonet, eine Pistole 08, eine

Dreyseppistole, ein Schlagring, 23 Gewehrpatronen und 23 Pistolenpatronen.

## Die Braunschweiger Sprengstofffallenläter geständig.

Tu. Braunschweig, 8. Aug. Zu dem Sprengstoffanschlag in der Langestraße wird vom Polizeipräsidium u. a. mitgeteilt: In der Nacht zum Samstag gegen 3 Uhr 30 ist in der Langestraße Ecke Spiegelgasse ein Sprengkörper zur Explosion gebracht worden, wodurch erheblicher Sachschaden an etwa 20 Häusern angerichtet worden ist. Es sind Fensterläden, Fensterläden und Haustüren zertrümmert oder beschädigt worden. Teilweise sind die Sprengsätze bis in das Innere der Häuser geschleudert worden. In einem Hause ist ein Bewohner durch Glasplitter leicht verletzt worden. Als der Tat verdächtigt wurden etwa zehn Minuten später von Beamten der Schutzpolizei zwei Personen festgenommen, die von mehreren Personen vom Tatort hereilend beobachtet worden waren. Eine dritte Per-

son, die gegen 4 Uhr in der Langestraße als ebenfalls der Tat verdächtig festgenommen worden war, steht, wie sich durch die Ermittlungen ergeben hat, mit ihr nicht in Verbindung. Sie wurde aber wegen unbefugten Führens einer Schußwaffe dem Amtsgericht vorgeführt. Die beiden der Tat verdächtigen Personen haben zunächst die Täterschaft gelehnt. Durch eingehende Ermittlungen wurde jedoch soviel Beweismaterial herbeigeschafft, daß sie am Sonntag ein umfassendes Gefängnis abgelegt haben. Bei den Tätern handelt es sich um Mitglieder der NSDAP. Beide stammten von auswärts. Nach dem Gefändnis des Hauptversammlers entspringt die Tat seiner eigenen Entwickelung. Er will zu ihr von niemandem angeklagt sein und außer seinem erst kurz vor der Tat unterrichteten Mittätern niemanden von seinem Vorhaben Mitteilung gemacht haben. Die Festgenommenen sind dem Amtsgericht zugeführt.

## Sieben Festnahmen in Schleswig-Holstein.

Tu. Altona, 8. Aug. Die Polizeistelle Altona teilt zu der Sprengstoff-Angelegenheit in Schleswig-Holstein mit: Die Ermittlungen haben bislang zu sieben Festnahmen geführt und zwar genommenen sind Nationalsozialisten und gehören überwiegend der SS an. Nach dem etwa 30-jährigen Arbeiter Hans Rohwer aus Lütjenwestedt, der zuletzt in Rendsburg wohnte, wird gefahndet. Er ist bei einem der Ankläge am linken Oberschenkel verwundet worden und hält sich verborgen.

# Olympische Spiele

## Deutsche Erfolge in Los Angeles.

Die Ringer holen eine „Goldene“ und drei „Silberne Medaillen“.

Olympia-Sonderdienst der Badischen Presse.

o. Los Angeles, 8. August. (Eig. Kabeltelegramm der Badischen Presse) Nach vierjährigen Kämpfen, die meist bis in die späten Abendstunden andauerten, konnte im ausverkauften "Auditorium" ma Sonntag, abend das olympische Ringturnier im griechisch-römischen Stil abgeschlossen werden. Die deutschen Ringer haben sich hier ganz ausgezeichnet gehalten. Fünf deutsche Ringer nahmen teil und nur konnten sich Medaillen holen. Lediglich Gehring-Ludwigshafen ging im Schwergewicht leer aus. Obwohl er in seinem ersten Kampf den Favoriten und späteren Olympiasieger nach Punkten besiegt hatte, konnte er nur den vierten Platz belegen, da er in den nächsten Kämpfen zu phlegmatisch war.

Brendel-Nürnberg wurde Olympiasieger.

Der junge Nürnberger konnte im Schwergewicht alle seine Kämpfe gewinnen. Zuletzt zwang er den Italiener Nizzola zur Aufgabe. Damit belegte er vor Francois-Frankreich und dem Italiener im Gesamtergebnis den ersten Platz und holte nach dem Münchener Gewichtheber Ismayr die zweite Goldmedaille für Deutschland.

Im Federergewicht wurde Ehrl-München nach seinen Punktsiegen über Gozzi und Kostela hinter Gozzi und vor Kostela nur Zweiter, obwohl er unbesiegt geblieben war.

Entgegen der gestern verbreiteten Meldung, die auf unrichtigen Informationen durch das Kampfgericht beruhte, in Spiegelgasse Dortmund im Leichtgewicht Zweiter und nicht nur Dritter geworden. — Im Weltergewicht hat der Schwede Oscar Johansson seinen Sieg im Freistil nun auch noch einen Sieg im Griechisch-Römischen Ringen der gleichen Klasse angereicht. — Im Mittelgewicht lautete das bereits am Samstag feststehende Plazierung: Kolkken-Finnland vor Földéa-Deutschland und Cadier-Schweden. — Das Halbschwergewicht, in dem Deutschland nicht vertreten war, sah Svensson-Schweden vor Pellingen-Finnland und Gruppioni-Italien in Front.

Die Endplatzierung in den einzelnen Gewichtsklassen hat also folgendes Aussehen: Schwergewicht: 1. Brendel-Deutschland; 2. Francois-Frankreich; 3. Nizzola-Italien. — Federergewicht: 1. Gozzi-

Italien; 2. Ehrl-Deutschland; 3. Kostela-Finnland. — Leichtgewicht: 1. Malmberg-Schweden; 2. Sperling-Deutschland; 3. Kursland-Dänemark; — Weltgewicht: 1. Johannson-Schweden; 2. Kajander-Finnland; 3. Galeatti-Italien. (Deutschland nicht vertreten). — Mittelgewicht: 1. Kolkken-Finnland; 2. Földéa-Deutschland; 3. Cadier-Schweden. — Halbschwergewicht: 1. Svensson-Schweden; 2. Pellingen-Finnland; 3. Gruppioni-Italien. (Deutschland nicht vertreten). — Schwergewicht: 1. Westergren-Schweden; 2. Urban-Tschechoslowakei; 3. Hirsch-Oesterreich; 4. Gehring-Deutschland. Frankreich liegt im Degen-Mannschaftsfechten.

Im Finale des Degen-Mannschaftsfechtens besiegte Frankreich Italien mit 9:7. Im Kampf um den dritten Platz behielt Amerika über Belgien Oberhand.

## Gesamtklassement der Nationen.

Der Stand nach den Kämpfen des Sonntags.

Nach Abschluß aller am Sonntag angezeigten Entscheidungen in den verschiedenen Sportarten wurde inoffiziell folgendes Klassement der Nationen errechnet: 1. Amerika 373,5 Punkte; 2. Italien 124 Punkte; 3. Finnland 119 Punkte; 4. Schweden 109 Punkte; 5. Deutschland 105 Punkte; 6. Frankreich 104 Punkte; 7. England 86 Punkte; 8. Kanada 58 Punkte; 9. Japan 40 Punkte; 10. Österreich 27 Punkte; 11. Polen 25 Punkte; 12. Holland 24 Punkte; 13. Tschechoslowakei 24 Punkte; 14. Irland 23 Punkte; 15. Ungarn 16 Punkte; 16. Dänemark 15 Punkte; 17. Argentinien 13 Punkte; 18. Südafrika 12 Punkte; 19. Australien 11 Punkte; 20. Neuseeland 6 Punkte; 21. Belgien 6 Punkte; 22. Lettland 5 Punkte; 23. Philippinen 4 Punkte; 24. Brasilien 1 Punkt.

## Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Interfazett)

Dienstag, den 9. August.

Sommer-Operette — Kouserthaus: "Das Veilchen vom Montmartre", 20 bis nach 23 Uhr. Gloria-Balaf: Die andere Seite. Meisters-Lichtspiele: Mameli-Nicouche. Palast-Lichtspiele: Bismarck-August: Die Brücke. Schauburg: Die drei von der Tanzfläche. Union-Theater: Das Millionenfest. Kammer-Lichtspiele: Der tolle Bergberg; Fred der Gefürchtete. Ritter-Friedrichsbau: Boring & Böller: Das vor der Krankheit", 20 Uhr. Colosseum: Grokes Militärfest, 20 Uhr. Kaffee-Kabarett Roland: Attraktions-Programm. Reinhaus Auf: Konzert.

## Welltelegraphen- und Wellfunkkonferenz.

Präsident Gieß-Karlsruhe Führer der deutschen Delegation.

Am 3. September wird in Madrid im ehemaligen Senatsgebäude die Welltelegraphen- und Wellfunkkonferenz eröffnet werden. Es ist das erste Mal, daß beide Konferenzen, die bisher alle 5 Jahre getrennt abgehalten wurden, gleichzeitig stattfinden. Man plant, den seit 1865 bestehenden Welltelegraphenverein und den 1906 in Berlin ins Leben gerufenen Wellfunkverein zu einem großen Weltverein des Fernmeldewesens (Union universelle de télécommunication) umzugestalten. Daneben werden alle bisherigen Vereinigungen über das internationale Telegrafen-, Fernsprech- und Funknetz revidiert und dem neuen Stand der Technik und des Verkehrs angepaßt werden.

Die Madrider Tagung wird die größte Regierungskonferenz darstellen, die seither stattgefunden hat. Ueber hundert Regierungen werden ihre Vertreter entsenden, die Zahl der zu beratenden Vorschläge zur Änderung und Ergänzung der jetzigen Verträge beträgt bereits dreitausend.

Die deutsche Regierung wird in Madrid durch eine Amtordnung vertreten sein, die sich aus Vertretern des Reichspostministeriums, des Reichsverkehrsministeriums, des Auswärtigen Amtes, des Reichsministeriums des Innern und des Reichswehrministeriums zusammensetzt. Zum Führer der deutschen Delegation ist der Präsident Gieß der Oberpostdirektion Karlsruhe bestimmt worden, der schon früher zu den internationalen Konferenzen des Weltnachrichtenwesens abgeordnet war. Er wird sich zunächst nach Berlin begeben, um die abhängenden Verhandlungen für die Vorbereitung der Konferenz zu führen.

## Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft:

Das 1. Deutsche Regerfest der Max Reger-Gesellschaft (Sitz Leipzig) findet am 1. und 2. Oktober in Baden-Baden statt. Eingeladen wird das Fest durch die Mitgliederversammlung und einen Vortrag über Ereignisse mit Max Reger. Der Vortrag wird von Orgelspiel umrahmt sein. Für den ersten Abend ist ein Orchesterkonzert vorgesehen mit Aufführung des Klavierkonzerts. Der zweite Tag bringt vormittags eine Kammermusik mit dem nachgelassenen Klavierquintett, abends ein zweites Orchesterkonzert mit der Ballettstück "Am die Hoffnung" und den Hiller-Variationen. Die künstlerische Leitung des Festes liegt in den Händen von Herrn Generalmusikdirektor Ernst Mehlisch, Baden-Baden.

Deutsche Bühnenaufführungen in Kopenhagen. In nächster Zeit werden an mehreren Kopenhagener Bühnen deutsche Aufführungen stattfinden. Das Interesse für die deutsche Schauspielkunst ist durch den deutschen Film, der auch in Dänemark beispiellose Erfolge erzielt hat, und den amerikanischen Film ganz zurückgedrängt. Es wird außerordentlich gefeiert werden. U. a. wird voraussichtlich Eugene Marion gastieren, die im vorigen Jahre mit ihrer Truppe am Dagmar-Theater Triumphe gefeiert hat, sowie der Komödiant Feliz Bressart.

## Sieger der Kunst-Olympiade.



Der schwedische Maler David Wallin wurde auf der Kunstolympiade, die gleichzeitig mit den Olympischen Spielen in Los Angeles zum Austrag gelangte, mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet.

Freiburger Gelehrte auf der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Aus Anlaß der 113. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft hielt Geheimrat Prof. Dr. Speckman in Freiburg i. Br. ein mit großem Beifall aufgenommenes Referat über Theorien der Entwicklung im Lichte neuer Experimental-Ergebnisse"; Geheimrat Prof. Dr. Rinnegay in Freiburg i. Br. sprach über das Thema "Neues über Para-Kristalle" und Prof. Dr. H. Sigrist in Leipzig über "Der Auslauf auf den Hawaïischen Inseln."

Das Stuttgarter Landesgemebemuseum soll nach einem Beschluss der württembergischen Regierung in seiner heutigen Form nicht weitergeführt, seine Bestände hauptsächlich an das Stuttgarter Schlossmuseum abgegeben werden. Leider ist noch nicht bekannt, was mit der von Professor Bazzaret geschaffenen Sammlung der Gemälde möglichkeiten, dem weltbekannten "Kästchenmuseum", gelingen soll. Es wäre Jammerchade, wenn diese kulturell wichtige und dabei sehr wunderbar proportionierte, durch eine spätere Übermalung. Sie waren ursprünglich nicht rot, die Boiserien waren graublau und graugrün, der Marmor gelb und grau und der Stuck golden. Was die Bühne selbst betrifft, so ist sie heute noch unverändert und erlaubt unter einer 40 Meter hohen Kuppel 600 Personen sich frei zu bewegen. Das, übrigens beweglich, außerordentlich geräumige Parkett wäre von den Pulten und Stühlen zu befreien, die man für die Nationalversammlung von 1871 aufgestellt hatte; ebenso müßte die Rednertribüne entfernt werden, die übrigens diejenige des 18. Brumaire

## Ein französisches Bayreuth?

Von unserem Pariser Vertreter

Paul Toggenburg.

Seit langem schon wird in Frankreich die Möglichkeit überlegt, einen Kunstmuseum zu schaffen, in dem jährlich, ähnlich wie in Bayreuth und Salzburg, Festspiele der französischen Kunst abgehalten werden sollen. Einer der eifrigsten Verfechter dieses Gedankens ist, neben anderen bekannten Bürgern der französischen Kulturfeste, der Dichter Paul Valéry. Bisher bildete eines der Haupthindernisse die Unklarheit darüber, welcher Ort am geeignetesten ist, bzw. welches Theater oder welche Freilichtbühne den Grundstein zu den geplanten französischen Kunstsäften bilden soll.

Paul Valéry glaubt nämlich, den richtigen Schauplatz und die entsprechenden Kulissen für ein „französisches Bayreuth“ in einem bisher vielleicht unbekannten Theaterbau entdeckt zu haben, der sich im Schloß von Versailles befindet. Valéry's Propagandaszug für die Wiederbelebung dieser vergessenen Bühne hat mit voller Kraft eingesetzt, lebhaft, unterstützt von zahlreichen Persönlichkeiten der künstlerischen und literarischen Welt Frankreichs sowie einem großen Teil der führenden Presse. Die Verwirklichung dieser Pläne, die gewiß auch in weiten deutschen Kreisen sehr lebhafte Interesse finden würde, erscheint umso naheliegender, als nicht nur die ungewöhnlich schöne und stilreine Inneneinrichtung des Theaters, sondern auch die ganze Kulissenpracht von Versailles selbst mit den immer wieder aufs neue begeisterten landeskundlichen Hintergründen selbst am besten die Wahl rechtfertigen würde.

Eugene Marion schildert die Entdeckung des verunkneten Theaters voll begeisterten Schwunges. Beim Betreten des Nordflügels des Versailleur Schlosses sieht man in der Mitte des Steigenhauses eine große Flügeltür, die die Überschrift trägt: "Senat". Dahinter entdeckt man das Theatersoyer, mit ebensoviel Graffiti wie Pomp ausgeführt, vorgelagert einem großen Theatersaal, der Oper von Versailles. Es ist der Saal, den Gabriel entworfen hat. Gabriel hatte Ludwig XV. verschiedene Pläne vorgelegt, unter denen der König denjenigen auszuwählen wußte, in welchem der Architekt seiner Zeit vorausgesehen war. Tatsache ist nämlich, daß Ludwig XV. im Jahre 1768 eines der ersten Bauwerke im Stile Ludwig XVI. mit der Versailleur Oper schuf. Die Linentäfelung und die Ornamentierung sowie die Feinheiten der Dekoration fehlen, obwohl wunderbar proportioniert, durch eine spätere Übermalung. Sie waren ursprünglich nicht rot, die Boiserien waren graublau und graugrün, der Marmor gelb und grau und der Stuck golden. Was die Bühne selbst betrifft, so ist sie heute noch unverändert und erlaubt unter einer 40 Meter hohen Kuppel 600 Personen sich frei zu bewegen. Das übrigens beweglich, außerordentlich geräumige Parkett wäre von den Pulten und Stühlen zu befreien, die man für die Nationalversammlung von 1871 aufgestellt hatte; ebenso müßte die Rednertribüne entfernt werden, die übrigens diejenige des 18. Brumaire

**Landtagsabgeordneter Gehweiler gestorben.**

Ullzheim, bei Schwenningen, 8. August. Im 53. Lebensjahr nach jahrelangem Leiden der frühere Bürgermeister und Geschäftsführer des Konsumvereins, Leonhard Gehweiler. Als Mitglied der Sozialdemokratie gehört er seit 1921 dem Badischen Landtag an, wo er besonders in Fragen des Genossenschaftswesens und der Erfüllung seiner übernommenen Ehrenpflichten für das Allgemeinwohl recht schwer mache, war er auch lange Jahre Kreisabgeordneter in Mannheim. Von 1919 bis 1928 war er Bürgermeister von Ullzheim. Im Jahre 1919 gründete der Verstorbene den weit über die Grenzen des Ortes hinaus bekannt gewordenen Konsumverein Ullzheim, den er als Geschäftsführer zu großer Blüte brachte.

**Keine Versäumnisse in Schwenningen.**

Schwenningen, 8. August. Die in früheren Jahren abgehaltene Versäumnisfeier der Stadt Schwenningen wird in diesem Jahre gemäß einem Gemeinderatsbesluß nicht stattfinden. Es werden jedoch ein städtisches Gebäude freigegeben und die Stadtkapelle wird mittags ein Ständesaal auf dem Schloßplatz geben. Nachmittags 14 Uhr wird der Bürgermeister der Stadt den Feuerwehrleuten die ihnen vom Staatsministerium verliehenen Auszeichnungen in einer kleinen Feier überreichen.

**Genehmigte Voranschläge.**

Herbolzheim, 8. August. Der Bürgerausschuss genehmigte in seiner letzten Sitzung den Voranschlag, der eine Einnahme von RM. 158.828, eine Ausgabe von RM. 228.267 aufweist, so daß ein ungedeckter Aufwand von RM. 69.439 vorhanden ist. Zu seines Gedächtnisses eine Umlage vom Eigentumsvermögen in Höhe von Rpf. 78, vom Betriebsvermögen Rpf. 32 und vom Gewerbebetrag Rpf. 525 erhält.

Kandern, 8. August. In der Bürgerausschüttung wurde u. a. der Gemeindenvoranschlag für das Rechnungsjahr 1932/33 beraten. Er zeigt eine Einnahme von RM. 197.572, eine Ausgabe von RM. 232.788 auf. Der ungedeckte Aufwand von RM. 55.196 wird durch Erhebung von einer Umlage auf das Grundvermögen mit Rpf. 115, auf das Betriebsvermögen mit Rpf. 44 und auf den Gewerbesteuerz von Rpf. 668 gedeckt.

**Neuer Schwarzwaldweg.**

Kirchzarten, 7. August. Nach der Eröffnung der Schwebebahn auf den Schwarzwald raus in Touristenkreise immer mehr das Verlangen nach einer besseren Führung des Rappenecker Zugangsplads. Diesem Wunsche ist der hiesige Verkehrsverein nachgekommen. Die Arbeiten sind bereits soweit gefördert, daß die Einweihung der Straße bis zum Rappeneck anfangs September erfolgen kann. Die 1½ bis 2½ Stunden lange Strecke dürfte wegen ihrer hertlichen Luheläufe mitten im Hochwald und wegen ihrer malerischen Aussicht auf Dreisamtal, Feldberg, Kaiserstuhl und Vogesen von den Schwarzwaldwanderern gerne benutzt werden.

Graben, 8. August. (Schwerer Sturz vom Wagen.) Als stürzte Landwirt Karl Ludwig Scholl III, Rheinstraße, mit seinem Fahrwerk heimfahren wollte, scherte plötzlich das Pferd. Scholl wollte abspringen, stürzte aber unglücklicherweise kopfüber und lag sich schwer verletzt am Hinterkopf und einen Fußelbruch zu. Er blieb bewußtlos liegen. Dr. Haas leistete ihm die erste Hilfe.

**Statt besonderer Anzeige.**

Der Herr über Leben und Tod hat seinen Diener, meinen lieben, guten Gatten, den sorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

**Johann Weindel**

Privat

nach kurzem Leiden, versehen mit den Tröstungen der heiligen katholischen Kirche, in seine ewige Heimat gerufen.

Karlsruhe, Neuweier, St. Louis, den 8. August 1932.  
Vorholzstr. 52.

In tiefer Trauer:

Luise Weindel, geb. Klumpp	Andreas Heeb
Rosa Heeb, geb. Weindel	Franz Hebrank
Elsa Hebrank, geb. Weindel	Willy Treiber und
Anni Treiber, geb. Weindel	vier Enkelkinder

Die Beerdigung findet am Mittwoch, d. 10. Aug. 1932, nachmittags 1/2 3 Uhr statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

**Danksagung.**

Beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels

Kommerzienrat

**Karl Moninger**

sind uns so viel Beweise warmer, aufrichtiger Teilnahme, wie auch ehrenden und liebevollen Gedenkens entgegengebracht worden, daß wir bitten müssen, unseren innigsten Dank auf diesem Wege aussprechen zu dürfen.

**Die Hinterbliebenen.**

Karlsruhe, den 8. August 1932.

**Erleichterung auf dem Arbeitsmarkt.****Die Arbeitsmarktlage im Südwesten.**

Die vorläufige statistische Bevölkerungsstatistik der Arbeitssuchenden bei den Arbeitsämtern am Schluß des Monats Juli hat eine Abnahme des verfügbaren Kräfteangebots um 9.221 Personen ergeben, die sich auf sämtliche Berufsgruppen erstreckt. Einwirkung dieser Mängel auf die Belastungszahl auf Arbeitsaufnahme zurückzuführen ist, kann erst beurteilt werden, wenn die Ergebnisse der ausführlichen Vermittlungsstatistik vorliegen. Es dürfte jedoch feststehen, daß manche Arbeitslose, die nach voller Ausschöpfung ihres Unterstützungsanspruchs aus der Unterstützung ausgesteuert wurden oder infolge des Ergebnisses der in der Arbeitslosenversicherung bereits nach lehnswohnlicher Unterstützung durchzuführenden Hilfsbedürftigkeitsprüfung als Unterstützungsberechtigte ausfielen, von der Erneuerung ihres Arbeitsgerüges in der Arbeitsvermittlung abgesehen haben und nunmehr zur Zahl der von der Statistik nicht erfaschten Arbeitslosen zu rechnen sind. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitssuchenden betrug am 30. Juli 293.022 Personen, 174.578 entfielen davon auf die badischen Bezirke. Von den Arbeitssuchenden waren 277.878 als arbeitslos zu betrachten, davon 168.196 in Baden.

**Die Entwicklung der Unterstützungszahlen**

der Arbeitslosenversicherung und der Krisenfürsorge zeigt eine mehr als doppelt so starke Abnahme wie die Gesamtzahl der Arbeitssuchenden. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung ist um 11.846 Personen gesunken und in der Krisenfürsorge um 10.185. Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger ist um 22.031 Personen oder um 15,8 v. H. auf 116.970

Personen (90.478 Männer, 26.492 Frauen) gesunken; davon kamen auf Baden 68.243 gegen 80.811 am 15. Juli 1932.

**Schwarzarbeit eine teuere Angelegenheit.**

Von der Handwerkskammer Freiburg wird uns geschrieben: Der Krebschaden der Schwarzarbeit hat sich allmählich so weit in die Wirtschaft hineingetragen, daß auf zahlreichen handwerklichen Betätigungsgebieten durch Schwarzarbeit mehr Aufträge erledigt werden, als durch das legitime Gewerbe. Die ländlichen Bezirke scheinen dabei hinter den Städten nicht zurück. All' denen, die gezeigt sind, den Lockungen der Schnellkonturen der Schwarzarbeiter einzugeben und die sich noch nicht darüber sind, welchen Gejahren sie durch die gelegentliche Besetzung des Schwarzarbeiters ausgesetzt sind, diene von den vielen Fällen, über die uns berichtet wird, folgender als warnendes Beispiel:

Die verwitwete Besitzerin eines Bauernhofes von ca. 60 Morgen glaubte, die Ausbeutungsarbeiten ihres Viehstalles durch einen Schwarzarbeiter vornehmen lassen zu müssen, um vielleicht ein paar Mark zu sparen. Der Maurerpriester Sch. stürzte nun bei seiner Schwarzarbeit durch die Dede, brach sich Arm und Rippen und trug außerdem schwere innere Verletzungen davon. Im Krankenhaus zu G. wurde ihm ein Arm amputiert, bald darauf ist er seinen Verleidungen erlegen. — Das traurige Nachspiel für die Hofbesitzerin besteht nun darin, daß sie sämtliche Kosten zu tragen und für die Familie des verunglückten Schwarzarbeiters eine lebenslängliche Rente zu zahlen hat. Aus der „billigen“ Schwarzarbeit ist eine teure Angelegenheit geworden.

**Wegen eines Streites ermordet.**

Mösbach, bei Achern, 8. August. Am Sonntag vormittag gegen 9 Uhr erschöpft im Verlauf einer Auseinandersetzung der 40-jährige Landwirt Lenhard Böhler seinen Nachbarn, den 54 Jahre alten Landwirt August Lemminger mit drei Revolvergeschüßen, von denen einer den Arm, einer den Rücken und der dritte die Halschlagader traf. Der Ersthinige hinterließ Frau und drei Kinder.

Die Ursache zu den Streitigkeiten, die schließlich zu der furchtbaren Mordtat führten, liegt schon Jahre zurück. Lemminger hatte Böhler einen Grundstück gekauft und mußte durch den Torweg des Böhlers mit seinen Fuhrwerken fahren, um zu seinem Grundstück zu kommen. Daraus sind Streitereien entstanden, die immer schärferen Formen annahmen. Lemminger ist schon einmal von Böhler mit der Axt niedergeschlagen worden. Wie wir von der Gendarmerie erfahren, soll sich Böhler von Lemminger bedroht gefühlt und daraufhin zur Waffe gegriffen haben.

**Unwetter.**

X Regelschurst (bei Kehl), 8. Aug. Ein am Wochenende über die Gemärtung niedergegangenes schweres Gewitter brachte auch strömende Hagel und mit, der besonders an den Tabakfeldern im Distrikt Buchen großen Schaden anrichtete. Die Tabakblätter sind wie von Schrotküssen durchlöchert und dadurch völlig unbrauchbar geworden. Rechts und links von dem Distrikt blieb alles unversehrt. Für die betroffenen Tabakpflanzer, die meist auf die Einnahme aus dem Tabakverkauf angewiesen sind, ist das ein schwerer Schlag.

**Thekla Seisen**

Frankfurt am Main, den 8. 8. 1932

Im Namen der Hinterlebenden:

Richard Müller und Frau Thekla geb. Bleher

Die Einschüchterung findet in Karlsruhe, am 10. August vormittag 11.30 Uhr statt

**Paul Kneifels "Haartinktur"**

dieses hat sich seit über

60 Jahren p. Kneifel

Saar- und Donau-

Fleisch, bemüht

mo alle andere Mittel

verfolgt. Anerkennung

empfohlen. Wir haben

in 3 Größen bei

Paul Kneifel, B.

Kneifelstr. 4,

Carl Roth, Drogerie,

Herrnhuterstr. 26/28.

Für Einzelhandel, B.

Bodenleiter, Güter-

und Ternier

Arbeiten zu verg.

Angebote unter 8.888

an die Bad. Presse.

**Aufpolieren**

Umbeizen

Reparaturen u. Möbel,

Bianos, Tassen etc.

Büro, Werkstatt

Bürogericht, Gangmann

**Zuschneiden**

für jede Figur

pro Kleid Mk. 1.-

(prima Sitz)

Ruppurrerstr. 19/2. St.

**Amtliche Anzeigen**

Allgemein, Ortskrankenanstalt

Des Verlustes wegen bleibt die Kasse

am Donnerstag, 11. August, geschlossen.

Der Vorstand.

(18584)

**Versteigerungen**

Umkindelhalber verkaufe im Auftrag an den

Weißblechhändler: 1. Wohnhaus (Neubau), 2½

Zimmer, 3x3 B.-Wohnungen, Küche u. Bad.

Zusammenkunft am Donnerstag, den 11. Aug.

1932, nachm. 3 Uhr. Weißerfeld, 48 (Weißerfeld).

B. Deutsche Immobilien, Telefon 5195.

**Freiwillige Versteigerung**

Umkindelhalber verkaufe im Auftrag an den

Weißblechhändler: 1. Wohnhaus (Neubau), 2½

Zimmer, 3x3 B.-Wohnungen, Küche u. Bad.

Zusammenkunft am Donnerstag, den 11. Aug.

1932, nachm. 3 Uhr. Weißerfeld, 48 (Weißerfeld).

B. Deutsche Immobilien, Telefon 5195.

**Versteigerungen**

Umkindelhalber verkaufe im Auftrag an den

Weißblechhändler: 1. Wohnhaus (Neubau), 2½

Zimmer, 3x3 B.-Wohnungen, Küche u. Bad.

Zusammenkunft am Donnerstag, den 11. Aug.

1932, nachm. 3 Uhr. Weißerfeld, 48 (Weißerfeld).

B. Deutsche Immobilien, Telefon 5195.

**Erleichterung auf dem Arbeitsmarkt.**

Personen (90.478 Männer, 26.492 Frauen) gefallen; davon kamen auf Baden 68.243 gegen 80.811 am 15. Juli 1932.

**Schwarzarbeit eine teuere Angelegenheit.**

Von der Handwerkskammer Freiburg wird uns geschrieben:

Der Krebschaden der Schwarzarbeit hat sich allmählich so weit in die Wirtschaft hineingetragen, daß auf zahlreichen handwerklichen Betätigungsgebieten durch Schwarzarbeit mehr Aufträge erledigt werden, als durch das legitime Gewerbe. Die ländlichen Bezirke scheinen dabei hinter den Städten nicht zurück. All' denen, die gezeigt sind, den Lockungen der Schnellkonturen der Schwarzarbeiter einzugeben und die sich noch nicht darüber sind, welche Gejahren sie durch die gelegentliche Besetzung des Schwarzarbeiters ausgesetzt sind, diene von den vielen Fällen, über die uns berichtet wird, folgender als warnendes Beispiel:

Die verwitwete Besitzerin eines Bauernhofes von ca. 60 Morgen glaubte, die Ausbeutungsarbeiten ihres Viehstalles durch einen Schwarzarbeiter vornehmen lassen zu müssen, um vielleicht ein paar Mark zu sparen. Der Maurerpriester Sch. stürzte nun bei seiner Schwarzarbeit durch die Dede, brach sich Arm und Rippen und trug außerdem schwere innere Verletzungen davon. Im Krankenhaus zu G. wurde ihm ein Arm amputiert, bald darauf ist er seinen Verleidungen erlegen. — Das traurige Nachspiel für die Hofbesitzerin besteht nun darin, daß sie sämtliche Kosten zu tragen und für die Familie des verunglückten Schwarzarbeiters eine lebenslängliche Rente zu zahlen hat. Aus der „billigen“ Schwarzarbeit ist eine teure Angelegenheit geworden.

**Jagd auf einen betrunkenen Autofahrer.**

Mannheim, 7. Aug. Am Samstag abend fuhr ein 47 Jahre alter Kaufmann aus Mannheim in stark angetrunken Zustand mit seinem Personenträger von Schwenningen nach Mannheim. Bei der Bündelhaftstrafe in Rheinau rannte er zwei vor ihm fahrende Radfahrerinnen und einen entgegenkommenden Motorradfahrer um und verletzte alle drei Personen zum Teil schwer. Der Betrunkene kümmerte sich nicht um die Verletzten, sondern fuhr nach Rheinau weiter. Die dortige Polizeiwehr war inzwischen von einem Stuttgarter Kraftwagen verständigt worden. Bei dem Verlust, den Wagen in Rheinau zu stellen, fuhr der rücksichtslose Fahrer weiter und brachte den Polizeibeamten in Gefahr. Dieser nahm mit Hilfe des Stuttgarters die Verfolgung auf und holte den Wagen zwischen Rheinau und Neckarau ein. Da infolge des Ziel-Ziel-Gefahrens der Wagen nicht überholt werden konnte, gab der Beamte zwei scharfe Schüsse auf die Bereitung ab, wodurch der rechte Hinterradträger getroffen und die Feststellbremsen des wilden Fahrers ermöglicht wurde. Den Führerschein wird dieser merkwürdige Automobilist am längsten gehabt haben.

**Trockene Witterung.</**

# Das Feuerwehrfest in Zahlen.

Die verkehrspolitische Bedeutung des Deutschen Feuerwehrlasses.

Die förmliche „Fremdeninvastion“, die dank des prächtigen Sommerwetters mit den Karlsruher Feuerwehrtagen verbunden war, drückt sich eindringlich in den Verkehrsziiffen aus.

Wie wir von der Reichsbahndirektion Karlsruhe erfuhren,

war der Verkehr auf dem Karlsruher Hauptbahnhof an allen Festtagen ungewöhnlich lebhaft, insbesondere aber am Sonntag, an welchem Tage rund 30 000 Personen während des Tages in Karlsruhe ankamen, bzw. am Abend abfuhren. Aber auch am Freitag und Samstag bezifferte sich die Zahl der ankommenden Fremden auf viele Tausende. Die Halle des Hauptbahnhofs därfte weit über 40 000 Personen bestritten haben, da die auswärtigen Gäste in großer Zahl von Karlsruher Angehörigen, Verwandten und Bekannten abgeholt wurden. Es war nicht zu umgehen, daß an den Fahrkartensäulen gelegentliche Stauungen eintraten, trotzdem wiederte sich der Verkehr durchweg reibungslos ab. Während des Sonntags mußten sämtliche Fahrkartensäulen, auch die Notshalter, in Betrieb genommen werden und die Schalterbeamten, wie auch das ganze übrige Bahnpersonal hatte einen seltsam schweren und aufreibenden Dienst zu versehen, der jedoch in musterhafter Weise ausgeführt wurde.

Vom Samstag früh bis Montag abend passierten den Hauptbahnhof

## 45 Sonderzüge

und zwar am Samstag 14, am Sonntag 28 und am Montag 3. Die in Karlsruhe von auswärts eintreffenden Sonderzüge waren zwar nicht übermäßig besetzt, hingegen wiesen vor allem die Sonntag abend ausgelauften Sonderzüge bisweilen eine Überfüllung auf. Zugverstärkungen traten nur in den wenigsten Fällen ein. Der Verkehr nach dem badischen Oberland und Unterland hielt sich in diesen Tagen etwa die Wage. Im Durchschnitt fuhren die Sonderzüge 12 Wagen, sodass allein Feuerwehrgäste und Fremde in 540 Sonderzug-Eisenbahnwagen befördert wurden. Die Reichsbahnverwaltung erledigte sich in vortrefflicher und anerkennenswerter Weise den an sie gestellten Aufgaben einer flotten organisatorisch hervorragend durchführten Abwicklung eines für Karlsruher Verhältnisse sonst recht ungewöhnlichen Hochverkehrs.

Selbstverständlich profitierte auch

## die Reichspost

von dem günstigen Festwetter; in zahlreichen Fällen wurden Kraftposten benötigt; von auswärts trafen über ein Dutzend Omnibusse in Karlsruhe ein.

Einen enormen Verkehr verzeichnete

## der Stadtgarten

während der Tagung der Feuerwehr. Rund 7000 Eintrittskarten wurden bezahlt, davon am Freitag und Samstag über 1000, am Sonntag Vormittag und Nachmittag etwa 1800 und am Sonntag Abend rund 4000, am Montag mehrere hundert. Die Feuerwehrgäste hatten freien Zutritt zum Stadtgarten. Während der Zeit vom Freitag bis Montag haben 25 bis 30 000 Personen den Stadtgarten besucht. Allein am Sonntag abend sind etwa 14 000 Gäste durch die Pforten des Gartens geschritten.

Eines regen Bejedes hatte sich auch

## die Feuerwehr-Fachausstellung

zu erfreuen. Vom Freitag bis Montag wurden an der Kasse der Ausstellung rund 6000 Eintrittskarten gelöst bzw. bezahlt. Insgesamt wurde die Ausstellung am Freitag noch von 3000, am Samstag von 5000 und am Sonntag von weit über 10 000 Gästen aufgesucht, die einen freien Eintritt hatten. Auch am Montag zeigte sich lebhafte Interesse für die Ausstellung, die bekanntlich erst am Dienstag abend ihre Pforten schließt. Schon jetzt kann damit gerechnet werden, daß 28 bis 30 000 Personen die Feuerwehr-Ausstellung besichtigen, sodass sie als ein voller Erfolg gedacht werden kann.

Infolge der Hitze am Sonntag nachmittag wurde auch

## das Strandbad Rappenwörth

eifrig aufgesucht. Noch niemals seit seinem Bestehen hatten sich dort so viele fremde Gäste eingefunden. Es läuft sich die Besucherzahl nur abschätzen, aber sie wird von eingeweihter Seite mit mehr als 15 000 an den drei Feuerwehrtagen angegeben.

## Die elektrische Straßenbahn

hatte gleichfalls eine überaus starke Frequenz zu buchen und zahlreiche Linien beförderten am Sonntag das dreifache und vierfache an Personen, wie an gewöhnlichen Sonntagen. Das gesamte Straßenbahnpersonal mußte zur Bewältigung des Straßenbahnoberlehrers, der außergewöhnliche Formen aufwies, herangezogen werden. Durch die Stillegung des Verkehrs auf den Hauptlinien während des Festzuges war bei dem Massenandrang nach dem Festzug betriebsmäßig eine schwierige Aufgabe zu lösen. Das Straßenbahnamt

und das gesamte Personal verdienten für die reibungslose Abwicklung des Straßenbahnoberlehrers aufrichtige Anerkennung.

Ferner wurde das Landesmuseum, Schlossmuseum, die Kunsthalle, das Verkehrsmuseum und das Sammlungsgebäude von einigen tausend Gästen während des 21. deutschen Feuerwehrfestes besucht.

## Schluß der Feuerwehrübungen.

Den Abschluß der praktischen Vorführungen anlässlich des 21. Deutschen Feuerwehrfestes in Karlsruhe bildeten am Montag vormittag die Übungen der freiwilligen Wehren von Karlsruhe-Daglanden, Pforzheim, Ettlingen und der Wertheimer Feuerwehr aus dem Reichsbahnausbesserungsverband Karlsruhe sowie der freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe-Personenbahnhof. Wieder wurden Übungen mit der Maschinelleiter und der Handdruckspritze, zum Teil auch automobilischen Geräten durchgeführt, allerdings meistens recht abgekürzt. Der Vorführungsort war auch zu dieser Zeit von einer großen Menge Menschen umlagert, und vor allem waren es wieder die Kinder, die an den Vorführungen den größten Anteil nahmen. Ein weiterer recht interessanter Zuschauer war ein Storch, der auf einer Vogelkugel vor dem Konzerthaus Platz genommen hatte und mit vernehmlichem Klipp-Klapp seiner Friedheit über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen

über die Darbietungen Ausdruck gab.

Die Übungen legten auch in diesem Falle wieder ein beredtes Zeugnis von der guten Ausbildung der Wehrmannschaften ab, die alle voll und ganz bei der Sache waren. Jeder Handgriff an den Geräten ist verteilt, jeder Mann weiß genau, was er zu tun und lassen hat. Alles greift ineinander in guter Disziplin und Unterordnung unter die Weisungen der Führer. So haben die Vorführungen



**Metalle.**

Berlin, 8. Aug. (Funkspurk.) Metallnotierungen für je 100 kg. Gefrostsicher 51.—(49,75) RM., Originalhüttenaluminium, 98 bis 69 Prozent im Blöden 160 RM., dagegen in Blöden oder Drahtbarren 99 Prozent 164 RM., Metallnickel, 98—99 Prozent 350 RM., Antimon Re- gulus 34—36 RM., Deutinüber (1 kg. fein) 38—41,25 RM.

Berlin, 8. August (Funkspurk.) Metallermittlernotierungen, Kupfer: Aug. 43,25 G. 44 B. Nov. 44 und 44,25 bei. 44 G. 44,25 B. Okt. 44,75 bei. 44,50 G. 44,75 B. Nov. 45 G. 45,25 B. Des. 45,25 G. 45,75 B. Jan. 45,75 G. 46,50 B. Febr. 46 G. 47 B. März 46,50 G. 48 B. April 47,25 G. 48,50 B. Mai 48 G. 49 B. Juni 48,50 G. 49,50 B. Juli 49,50 bei. 49,75 B. Tendens ruhig. — Blei: Aug. und Sept. 15,25 G. 15,75 B. Okt. 15,50 G. 16,50 B. Nov. 15,75 G. 17 B. Des. 16 G. 17,50 B. Jan. 16,75 G. 18,50 B. Mai—Juli 17 G. 19 B. Tendens ruhig. — Zinn: Aug. 19,50 B. Sept. 19 G. 19,50 B. Okt. 19,50 G. 20,25 B. Nov. 20 G. 20,75 B. Des. 20,50 G. 21,50 B. Jan. 21,25 bei. 21,25 G. 21,50 B. Feb. 22,25 G. 22,50 B. März 21,75 G. 23 B. April 22 G. 23,25 B. Juni 22,25 G. 23,50 B. Juli 23 G. 23,75 B. Tendens fest.

London, 8. Aug. (Funkspurk.) Metallnotierungen, Kupfer: (1 per Tonnen) 1. Standard (ill. 1), 2. Standard per Kasse (1 per Tonnen) 10%—11%, 3. Standard (Schrift) Preis 300,—. Elektroplatte (1) 34%—35%, 5. best selected 33—34%, 6. strong sheet 50,—. Elektrometall 25% Zinn (1 per Tonnen) Tendens: unregelmäßiges. Standard per Kasse 129%—13%. 9. Standard 3 Monate 141%—15%. Standard Stell. Preis 139%—11. Banta\* 149%, 12. Straits\* 144%—10%. Blei (1 per Tonnen). Tendens: fest. 13. Ausl. prompt (offizieller Preis) 10%, 13a. ausländ. prompt (inoffizieller Preis) 10%—11%, 14. ausl. entf. Sichten (offizieller Preis) 11%, 14a. ausländ. entf. Sichten (inoffizieller Preis) 11%—11%, 15. ausländ. entf. Stell. Preis 10% (1 per Tonnen). Tendens: fest. 16. Gewöhnl. Stell. Preis 10% (1 per Tonnen). Tendens: fest. 17. Gewöhnl. entf. Sichten (inoffizieller Preis) 13%—14%, 17. gewöhnl. entf. Sichten (offizieller Preis) 13%—14%, 17a. gewöhnl. entf. Sichten (inoffizieller Preis) 13%—14%, 18. gewöhnl. entf. Sichten (inoffizieller Preis) 13%—14%, 19. gewöhnl. entf. Sichten (inoffizieller Preis) 13%—14%, 20. Ausländ. Antimon: Regulus (1 per Tonnen) 98—99. Ausländ. Antimon: Regulus (1 per Tonnen) 21. Erzeng.-Preis\* 42%—42%. 22. Silber, vers. 20%—22%. Quedlinburg\* (1 per Kilo) 91%—92%. 24. Platin\* (1 per 20 Ounces) 90%—94%. 25. Wolframia c. f.\* (1 per Einheit) 11%—12%. 26. Rötel. Inland\* (1 per Tonnen) 235—240. 26. Rötel. Ausländ\* (1 per Tonnen) 37—38. 28. Weißblech 3. C. Gofes 20 x 14 f. o. b.\* (1 per Tonnen) 10% bis 108 lbs 15%—24%. 29. Kupferplättchen f. o. b.\* (1 per Tonnen) 10% bis 164. 30. Cleveland Guhrisen Nr. 3 f. o. b. Middlesbrough\* (1 per Tonnen) 584.

**Auslandsmärkte.**

Liverpool, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen (100 lb.) Tendens fest (fest): Mai 63%—66% (54%). Des. 57% (55%). März 59% (54%). Mai 61% (55%). Tendens fest (fest): Juli 19/9 (—), August 20 (—), Sept. 20/3 (—). Mai 61 (280 lb.) Liverpool. Silber 21%—22% (21%—22%). London Weizemehl 19—26% (19—26%). Preise in Pfund pro cent.

Chicago, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen (100 lb.) Tendens fest (fest): Mai 63%—66% (62%). Sept. 56% (54%—55%). Mai 59%—64% (57%—58%). Mai 61% (55%). Tendens fest (fest): Mai 59 (57%). Sept. 58% (52%). Des. 54% (53%). Hafer: Rogg: Tendens fest (fest): Mai 25% (22%). Sept. 18% (18%). Des. 20% (20%). Sept. 18% (18%). Tüte in Cent (Buhsel).

Buenos-Aires, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Rio de Janeiro, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 6,90 (6,75). Mai 6,90 (6,75). Mai: Sept. 6,30 (6,40). Sept. 4,95 (4,90). Leinöl: fest (fest): Aug. 9,25 (9,10). Sept.

Chicago, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Buenos-Aires, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Rio de Janeiro, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 6,90 (6,75). Mai 6,90 (6,75). Mai: Sept. 6,30 (6,40). Sept. 4,95 (4,90). Leinöl: fest (fest): Aug. 9,25 (9,10). Sept.

Chicago, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Buenos-Aires, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Rio de Janeiro, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 6,90 (6,75). Mai 6,90 (6,75). Mai: Sept. 6,30 (6,40). Sept. 4,95 (4,90). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Buenos-Aires, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Rio de Janeiro, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 6,90 (6,75). Mai 6,90 (6,75). Mai: Sept. 6,30 (6,40). Sept. 4,95 (4,90). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Buenos-Aires, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Rio de Janeiro, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 6,90 (6,75). Mai 6,90 (6,75). Mai: Sept. 6,30 (6,40). Sept. 4,95 (4,90). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Buenos-Aires, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Rio de Janeiro, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 6,90 (6,75). Mai 6,90 (6,75). Mai: Sept. 6,30 (6,40). Sept. 4,95 (4,90). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Buenos-Aires, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Rio de Janeiro, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 6,90 (6,75). Mai 6,90 (6,75). Mai: Sept. 6,30 (6,40). Sept. 4,95 (4,90). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Buenos-Aires, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Rio de Janeiro, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 6,90 (6,75). Mai 6,90 (6,75). Mai: Sept. 6,30 (6,40). Sept. 4,95 (4,90). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Buenos-Aires, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Rio de Janeiro, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 6,90 (6,75). Mai 6,90 (6,75). Mai: Sept. 6,30 (6,40). Sept. 4,95 (4,90). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Buenos-Aires, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Rio de Janeiro, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 6,90 (6,75). Mai 6,90 (6,75). Mai: Sept. 6,30 (6,40). Sept. 4,95 (4,90). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Buenos-Aires, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Rio de Janeiro, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 6,90 (6,75). Mai 6,90 (6,75). Mai: Sept. 6,30 (6,40). Sept. 4,95 (4,90). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Buenos-Aires, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Rio de Janeiro, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 6,90 (6,75). Mai 6,90 (6,75). Mai: Sept. 6,30 (6,40). Sept. 4,95 (4,90). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).

Buenos-Aires, 8. Aug. (Funkspurk.) Getreide-Schlüssele. (Bortagsturs in Klammern.) Weizen: Aug. 7,06 (6,88). Sept. 7,06 (6,94). Okt. 7,06 (6,97). Mai: Aug. 5,10 (5,05). Sept. 5,08 (5,07). Okt. 5,15 (5,18). Hafer: Aug. 5,85 (5,85). Leinöl: fest (fest): Tendens ruhig (fest): Aug. 9,31 (9,17). Sept. 9,45 (9,31). Okt. 9,55 (9,41).